

„Irgendwas mit Sport...?“ – Soziale Arbeit

Berufe im Sport erklärt in Einfacher Sprache

Überblick

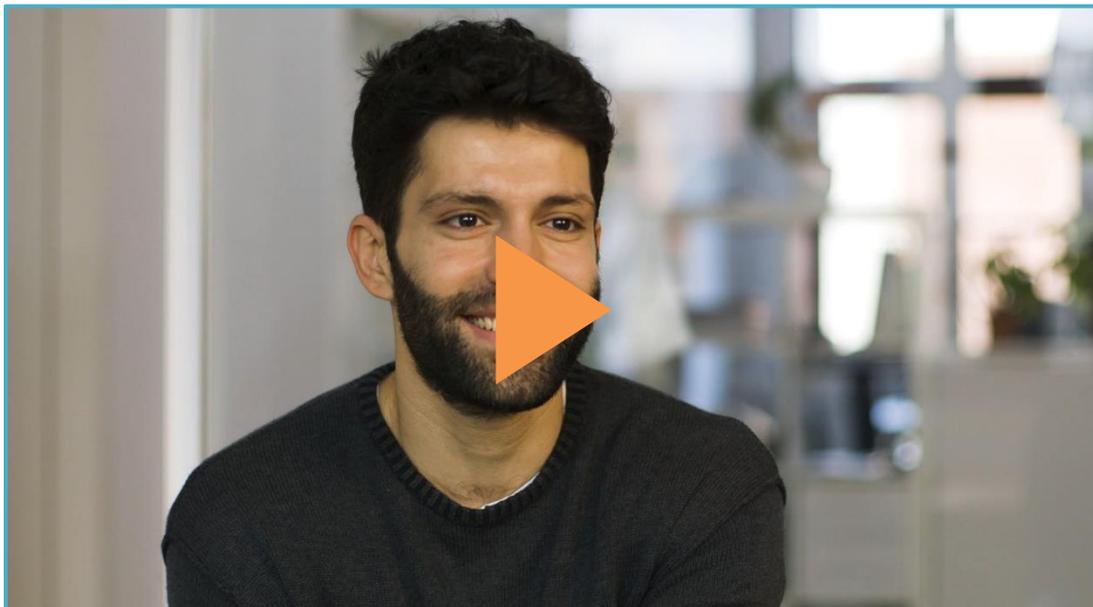
▪ Was machen Sozialarbeiter*innen?

Sozialarbeiter*innen¹ arbeiten mit vielen verschiedenen Menschen zusammen. Sie helfen Menschen in schwierigen Situationen. Sie lösen gemeinsam persönliche und soziale Probleme.

(¹Hinweis: Die dick geschriebenen Wörter werden im Wörterbuch am Ende des Dokuments erklärt.)

Die Themen sind vielfältig. Einige Beispiele sind Diskriminierung, Gewalt, Schwierigkeiten in der Schule oder in der Familie, Migration, Flucht und Wohnungslosigkeit.

Saeed studiert „Soziale Arbeit“. In diesem Video spricht Saeed über das Studium und den Beruf:



[zum Öffnen des Videos das Foto anklicken]



▪ Was hat der Beruf mit Sport zu tun?

Sport kann Menschen helfen, die sich in schwierigen Situationen befinden.
Sport hilft, Vertrauen aufzubauen und eine gemeinsame Ebene zu schaffen.

Außerdem kann man durch Sport Werte wie Teamgeist, Zusammenhalt und Fair Play lernen.

▪ Wo arbeiten Sozialarbeiter*innen?

Sozialarbeiter*innen arbeiten an ganz unterschiedlichen Orten, zum Beispiel in Jugend-, Kinder- und Altenheimen, an Schulen oder auch in Gefängnissen.

▪ Wie lange dauert das Studium?

Um Sozialarbeiter*in zu werden, musst du studieren.

Das **Studium** dauert in der Regel sieben **Semester**, also dreieinhalb Jahre.

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration



DFL
STIFTUNG

deutsche kinder- und jugendstiftung



Voraussetzungen für das Studium

▪ Welchen Schulabschluss brauche ich für das Studium?

Für das Studium „Soziale Arbeit“ brauchst du die **allgemeine Hochschulreife (Abitur)** oder die **Fachhochschulreife (Fachabitur)**.

▪ Was brauche ich, um das Studium anzufangen?

Hast du deinen Schul-Abschluss in einem anderen Land gemacht?

Dann musst du dich an vielen **Hochschulen** über die Internetseite „uni-assist“ bewerben. Meistens brauchst du Übersetzungen von deinen Zeugnissen.

Hier findest du mehr Informationen zur Bewerbung: www.uni-assist.de [zum Öffnen den Link anklicken].

An vielen Hochschulen musst du vor dem Studium ein **Praktikum** in einer **sozialen Einrichtung** gemacht haben.

Willst du **dual studieren**?

Dann brauchst du auch einen Arbeitsvertrag mit einer sozialen Einrichtung.

Dort arbeitest du dann während des Studiums.

▪ Was muss ich sonst noch können?

In der Schule solltest du vor allem an den Fächern Politik, **Sozialkunde** und Deutsch Spaß haben.

Für das Studium hilft es, wenn du dich für die Gesellschaft und für Politik interessierst. Es ist auch gut, wenn du bereits etwas über soziale Probleme weißt, wie zum Beispiel Armut. Im Studium musst du viele Texte lesen und schreiben. Du übst, wie man mit unterschiedlichen Menschen redet und sie berät. Deshalb solltest du gut Deutsch sprechen. Es ist aber auch gut, wenn du andere Sprachen sprichst.

▪ Was sollten meine Interessen sein?

Du solltest offen sein und gerne neue Menschen kennenlernen. Du solltest dich für die Probleme von anderen Menschen interessieren. Spaß an Sport, Kunst oder Musik ist gut für die praktische Arbeit. So kannst du spannende Projekte machen und eine Verbindung zu den Menschen aufbauen.

Gefördert durch:



Inhalte des Studiums

▪ Was lerne ich im Studium?

Was genau du im Studiengang „Soziale Arbeit“ lernst, ist je nach Hochschule verschieden. Man lernt zum Beispiel:

- etwas über die Geschichte der Sozialen Arbeit
- die wichtigsten Bereiche der Sozialen Arbeit
- wie man Menschen in schwierigen Situationen gut beraten kann
- welche Rechte Kinder haben
- welche typischen Probleme Kinder, Jugendliche oder Ältere haben
- welche sozialen Probleme es in Deutschland gibt und wie sie entstehen
- wie der deutsche Sozialstaat funktioniert
- welche Gesetze für deine Arbeit wichtig sind

An manchen Hochschulen gibt es auch den Studiengang „Soziale Arbeit und Sport“. Dort geht es darum, wie der Sport helfen kann, soziale Probleme zu lösen.

An den meisten Hochschulen gehören auch Praktika zum Studium. Dadurch lernst du bereits während des Studiums die Arbeit und den Alltag von Sozialarbeiter*innen kennen. Du erfährst, wie die Theorie praktisch angewendet wird.

Du kannst „Soziale Arbeit“ auch dual studieren.

Das bedeutet, dass du neben dem Studium in einer sozialen Einrichtung arbeitest.

So lernst du Theorie und Praxis gleichzeitig und bekommst ein Gehalt von deiner Arbeitsstelle. Du hast aber auch mehr Arbeit.

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration



DFL
STIFTUNG

deutsche kinder- und jugendstiftung



im Beruf

▪ **Was mache ich nach dem Studium?**

Im Studium gibt es zwei Abschlüsse: den **Bachelor-Abschluss** und den **Master-Abschluss**.

Den Bachelor-Abschluss kannst du nach sieben Semestern machen. Danach kannst du dich auf Jobs als Sozialarbeiter*in bewerben.

Wenn du willst, kannst du noch weiter studieren und den Master-Abschluss machen. Das dauert weitere vier Semester. Mit dem Master-Abschluss kannst du dich auf Stellen in Führungspositionen bewerben, zum Beispiel als Teamleiter*in.

▪ **Was mache ich als Sozialarbeiter*in?**

Als Sozialarbeiter*in unterstützt du Menschen. Die genauen Aufgaben hängen stark davon ab, wo du arbeitest.

Ein paar Beispiele:

Sozialarbeiter*innen ...

- ... helfen Menschen mit ihrem täglichen Leben.
- ... bringen Kindern und Jugendlichen wichtige Fähigkeiten für ihr weiteres Leben bei. Zum Beispiel, wie sie mit anderen respektvoll umgehen oder wie sie mit Aggressionen und Trauer zurechtkommen.
- ... kümmern sich um Menschen, die Schutz brauchen. Dazu gehören Kinder oder Frauen, die zu Hause geschlagen werden und geflüchtete Kinder ohne Eltern.
- ... organisieren Informations-Veranstaltungen für Erwachsene. Sie informieren über Probleme wie Drogensucht oder Probleme beim Lernen. Sie möchten so verhindern, dass Kinder und Jugendliche davon betroffen werden.

▪ **Wie kann ich mich nach dem Abschluss des Studiums weiterbilden?**

Du kannst dich in verschiedenen Bereichen spezialisieren, zum Beispiel auf Sport oder die Arbeit an Schulen. Im Sportbereich kannst du dich für Sportarten wie Klettern oder Basketball weiterbilden.

Gefördert durch:



Finanzielles

▪ **Wie kann ich das Studium finanzieren?**

An staatlichen Hochschulen musst du keine Studiengebühren bezahlen.

Hast Du wenig Geld?

Dann kannst Du vom Staat Unterstützung für das Studium bekommen. Sie heißt **BAföG**. Das ist die Abkürzung für Bundesausbildungs-Förderungsgesetz.

Wichtig sind dabei folgende Fragen:

- Wie lange bist du schon in Deutschland?
- Wie alt bist du?
- Welchen Aufenthalts-Status hast du?

Hier findest du mehr Informationen: [BAföG für Geflüchtete](#) [zum Öffnen den Link anklicken].

Weitere Informationen dazu findest du in dem Dokument „[Unterstützung für die Ausbildung und das Studium](#)“ [zum Öffnen den Link anklicken].

Außerdem kann man neben dem Studium arbeiten und zum Beispiel einen **Minijob** annehmen.

▪ **Wie viel verdiene ich nach dem Studium?**

Das hängt davon ab, wo du arbeitest und welchen Abschluss du hast:

- Im **öffentlichen Dienst** verdienst du zwischen 3.400€ und 4.500€ **brutto** im Monat. Das ist von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich.
- In anderen Einrichtungen verdienst du zwischen 2.500€ und 3.400€ brutto im Monat.

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration



**DFL
STIFTUNG**

deutsche kinder- und jugendstiftung

Wörterbuch

Abitur und Fachabitur

Das Abitur macht man normalerweise nach zwölf Schuljahren. Das Fachabitur macht man nach zwölf oder dreizehn Schuljahren. Das Abitur und das Fachabitur sind höhere Schul-Abschlüsse. Mit einem höheren Schul-Abschluss kann man studieren.

Bachelor-Abschluss

Den Bachelor-Abschluss macht man zum Beispiel an einer Hochschule oder Universität. Den Bachelor-Abschluss erhält man normalerweise nach drei Jahren.

BAföG

Abkürzung für Bundes-Ausbildungsförderungs-Gesetz. In diesem Gesetz steht, wer Geld vom Staat für das Studium und die Ausbildung bekommt. Das BAföG-Geld besteht aus zwei Teilen. Die eine Hälfte ist ein Zuschuss, die andere Hälfte muss später wieder an den Staat zurückgezahlt werden.

brutto

Das Brutto-Gehalt ist das gesamte Gehalt. Von dieser Summe müssen noch die Steuern und die Sozialversicherungs-Beiträge abgezogen werden. Sozialversicherungs-Beiträge sind die Zahlungen zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Die Sozialversicherungs-Beiträge müssen alle bezahlen.

dual studieren

Ein duales Studium findet an zwei verschiedenen Orten statt. Die theoretische Ausbildung findet an der Universität oder an der Hochschule statt. Der praktische Teil ist in einem Betrieb oder einer Firma. Ein Vorteil ist, dass man schon während des Studiums Geld verdient.

Hochschule

Die Hochschule ist der Ort, an dem man studiert. Man kann außerdem auch an Universitäten studieren. Das Studium an einer Hochschule oder einer Universität dauert unterschiedlich lange. Das ist von Studiengang zu Studiengang verschieden. Es gibt zwei Abschlüsse: den Bachelor-Abschluss und den Master-Abschluss.



Hochschulreife und Fachhochschulreife

Mit einer Hochschulreife oder Fachhochschulreife kann man studieren. Die Fachhochschulreife ist das Fachabitur und die allgemeine Hochschulreife ist das Abitur.

Master-Abschluss

Nach dem Bachelor-Abschluss kann man noch weiter studieren. Nach weiteren zwei Jahren kann man den Master-Abschluss machen. Danach kann man sich für leitende Positionen bewerben.

Minijob

Ein Minijob ist eine Arbeits-Stelle mit wenigen Stunden im Monat. Man darf in einem Minijob bis zu 450€ im Monat verdienen. Man muss keine Abgaben bezahlen, also keine Steuern oder Beiträge zu Versicherungen. Es ist eine gute Möglichkeit, um neben dem Studium oder der (schulischen) Ausbildung etwas Geld zu verdienen. Es wird meistens nicht auf eine zusätzliche finanzielle Unterstützung wie BAföG oder Stipendium angerechnet.

öffentlicher Dienst

Das sind Menschen, die für den deutschen Staat arbeiten. Arbeitgeber*innen sind Bundesministerien und Bundesämter, Landesverwaltungen oder auch Gemeinden und Städte. Zum öffentlichen Dienst gehören zum Beispiel Lehrer*innen, Soldat*innen, aber auch Mitarbeiter*innen bei der Stadtverwaltung. Manche davon sind Beamt*innen.

Praktikum

Ein Praktikum (die Mehrzahl lautet: Praktika) ist in einer Ausbildung dazu da, Erfahrungen im Berufs-Alltag zu sammeln. Das Praktikum macht man oft in Betrieben, Firmen oder sozialen Einrichtungen. Im Praktikum kann man das in der Berufs-Schule gelernte Wissen praktisch umsetzen.

Semester

Ein Studienjahr besteht aus zwei Semestern. Ein Semester dauert sechs Monate.

Gefördert durch:



deutsche kinder- und jugendstiftung



Sozialarbeiter*innen (Sternchen)

Wir trennen Bezeichnungen von Personen in der Mitte mit einem Sternchen, zum Beispiel Sozialarbeiter*innen oder Student*innen. Damit möchten wir alle Menschen auf respektvolle Weise ansprechen, unabhängig davon, ob sie sich einem, mehreren oder keinem Geschlecht zugehörig fühlen.

soziale Einrichtung

Das sind Einrichtungen oder Institutionen, die sich um andere Menschen kümmern und Hilfen zum Leben geben. Der Staat finanziert soziale Einrichtungen. Es gibt viele unterschiedlich Bereiche. Zum Beispiel sind es Einrichtungen für kranke, arme oder behinderte Menschen. Aber auch Kindergärten und Beratungsstellen sind soziale Einrichtungen.

Sozialkunde

Sozialkunde ist ein Fach in der Schule. Es ist die Wissenschaft, die sich mit den Menschen und der Gesellschaft beschäftigt. Dabei geht es auch darum, wie Menschen zusammenleben, wie sie sich verhalten und wie sie auf Veränderungen reagieren.

Studium

In Deutschland gibt es viele Möglichkeiten, einen Beruf zu lernen. Zum Beispiel kann man eine Ausbildung machen oder studieren. Das Studium findet in einer Hochschule oder einer Universität statt. In einem Studium macht man normalerweise zuerst den Bachelor-Abschluss. Danach kann man noch einen Master-Abschluss machen.

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration



**DFL
STIFTUNG**

deutsche kinder- und jugendstiftung